Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 16.

Mittwoch, den 25. Februar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Auf die von dem hiesigen Justiz-Commissarius Glaubitz für den Kammerherrn Ignatz von Grombczewski unter dem 5. Juni v. J. gemachten Antrag werden alle diejenigen, welche auf die angeblich verloren gegangene von dem Kammerherrn Ignatz v. Grombczewski dem Schutzjuden Benjamin Jacob ausgestellte in dem Hypothekenbuche der adlichen Rokoczinschen Güter No. 219. Stargardschen Kreises für den Juden Benjamin Jacob Abschnitt 10. No. 26. eingetragene Obligation vom 21. October 1795 über 6000 Rthl. nebst beigehefteten Recognitionsscheine vom 21. November 1795 über die erfolgte Eintragung der gedachten Obligation in dem Hypothekenbuche der Rokoczinschen Güter als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 31. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedemann hier anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Brandt, Dechend, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an das in Rede stehende Document anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Document, so wie auf die darin verschriebene Summe und die dadurch

begründete Rechte werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, demnächst auch mit der Amortisation des angeblich verloren gegangenen jetzt aufgebotenen Documents wird verfahren werden.

Marienwerder, den 24. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da mit Aufnahme der Stammrollen des hiesigen Stadtkreises für dieses Jahr jetzt vorgegangen werden soll, so werden hiedurch sämmtliche Hausväter mit Bezug auf die Verfügung Einer Königl. Regierung vom 8. März v. J. (Amtsblatt pr. 1823 No. 11. Seite 163. ad 2.) aufgefordert, nicht nur auf den an sie ergangenen besondern Aufruf durch die Polizei-Commissarien ihre sämmtlichen männlichen Hausgenossen über 14 und unter 39 Jahren nahmhaft zu machen, sondern auch, wenn es gefordert werden sollte, persönlich vorzustellen. Die zwischen 18 und 30 Jahren sich befindenden Individuen haben ihre Taufscheine bei Vermeidung einer Strafe von 3 bis 10 Silbergroschen vorzuzeigen.

Danzig, den 12. Februar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Mitnachbar Johann Jacob Bartsch und die dazu gehörige Grundstücke über welche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß verhängt, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. März 1824, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termin auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Herrn Trauschke, Holmeister Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Oberschulzen Johann George Scherwitzki zugehörige in dem Dorfe Wotzlaff No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 5 Hufen Land, worunter 4 von Kämmerei-Abgaben freie Schulzenhufe, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8022 Rthl. 18 sgr. 4 Pf. Preuß.

Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Februar,
den 23. April und
den 25. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auktionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst nach erfolgter Genehmigung der Extrahenten die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 5500 Rthl. ingrossirte Capital nebst den seit dem 8. Februar 1821 rückständigen Zinsen zwar gekündiget worden, jedoch dem neuen Acquirenten, falls durch das Meistgebott Capital und Zinsen völlig gedeckt werden, gegen 4½ pr. Cent jährlicher Zinsen, Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr belassen werden soll; wogegen bei nicht völliger Deckung des Capitals und der Zinsen nur ⅔ des Kaufprätii zur ersten Hypothek unter den gedachten Bedingungen eingetragen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Kerinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4385 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer aus der Westpreuß. Feuer-Societät 1600 Rthl. zur Wiederherstellung der Wirthschaftsgebäude zu erhalten hat, wovon die Hälfte im Depositorio des unterzeichneten Gerichts zur Auszahlung bereit liegt, die andere Hälfte aber von der Königl. Regierung hieselbst zur gesetzlichen Zeit angewiesen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Knopfmachermeister Johann Jacob Messerschen Eheleuten zugehörige in der Petersiliengasse sub Servis-No. 1480. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 456 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. April 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Mitnachbar Jacob und Rosine Weißschen Eheleute gehörige in dem Höheschen Dorfe Gischkau gelegene im Hypothekenbuch sub No. 3. verschriebene Grundstück, welches in 2 Hufen Schaarwerks-Land mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1804 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations Termine auf

den 19. März,
den 23. April und
den 25. Mai 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des dem Mitnachbarn Johann Gottfried Dircksen zugehörigen, in dem Werderschen Dorfe Klein Zünder gelegenen und im Erbbuche fol. 156. B. eingetragenen Grundstücks, welches in 2 Hufen culmisch Land mit Wohn-

und Wirthschaftsgebäuden nebst Kruggerechtigkeit und Inventario besteht, ist auf den Antrag der Realgläubiger, da das im letzten Licitations-Termine vom 5. Mai v. J. verlautbarte Meistgebott à 3000 Rthl. nicht annehmlich gefunden worden, ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des dem Mitnachbaren Cornelius Riep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörigen in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegenen, und im Hypothekenbuche sub No. 22. eingetragenen Hofes mit dem vorhandenen Besatze ist auf den Antrag des Vormundes der Pzendornschen Minorennen, da das in dem am 8. August v. J. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine verlautbarte Meistgebott von 3800 Rthl. Preuß. Cour. nicht für annehmlich gefunden worden, ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 27. April a. c.

vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Hofe angesetzt, welches mit Hinweisung auf die frühern Bekanntmachungen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbar Peter Nötzel adjudicirte Grundstück zu Gute Herberge sub Servis-No. 37. und No. 3. des Hypothekenbuchs pag. 121. B. des Erbbuchs, welches in 15 Morgen Garten- und Wiesenland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und auf die Summa von 2290 Rthl 36 Gr. 12½ Pf. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Interessenten wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder von 1015 Rthl. Preuß. Cour. im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Hofe auch die Benutzung von 15 Morgen Lepitzer Pachtland, welches ein Eigenthum des Hospitals zum Heil. Geist und St. Elisabeth ist, gehört, wovon die Pacht bis Martini 1826 fortläuft.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Ferdinand Pannenberg Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit und zwar mit der Aufforderung vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther zu erscheinen, ihre Forderungen genau zu liquidiren, auch deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden Documente oder sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben haben die Creditoren zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen der Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung an dem persönlichen Erscheinen behindert werden, oder denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Felt und Stabl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Gompert Elias Kirschstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 14. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Schuhmachermeister Christian und Dorothea Wick-

leyschen Eheleute gehörige sub Litt. A. I. 433. gelegene auf 593 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1823.

Königl. Preußisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Ottoschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 391. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1750 Rthl. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April a. c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. Januar 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Horndrechsler Liedcke jetzt dessen Wittwe und Erben gehörige sub Litt. A. I. 306. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 411 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. April 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschla-

gen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. Januar 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Jacob und Christina Wölkeschen Nachlaßmasse gehörige sub Litt. A. XI. 146. auf dem Heil. Leichnamsdamm an der Sternschanze gelegene auf 86 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Mai 1824 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Freischulzen Jacob Wilhelm Steimann gehörige sub Litt. B. L. II. 2. in dem Dorfe Grunau auf der Elbingschen Höhe gelegene aus fünf Hufen culmisch freien Landes nebst einer Gärtner-Kathe bestehende und auf 5644 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. April,
den 28. Juni und
den 26. August 1824, jedesmal um 12 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

Es sind vom 17ten Abends bis zum 18ten d. M. Morgens in der vom hohen bis Petershager Thor führenden Pappel-Allee wieder 7 Bäume durch Hiebe mit einem schneidenden Instrument auf eine höchst strafbare Weise so stark beschädigt, daß 6 davon gar nicht weiter fortgehen können.

Da diese Allee zum allgemeinen Vergnügen des Publikums angelegt ist, so muß auch Jedermann daran gelegen seyn, die Frevler entdeckt und bestraft zu wissen. Indem zur Mitwirkung der Ermittelung demnach das Publikum hiedurch aufgefordert wird, wird zugleich bekannt gemacht, daß auf die Entdeckung des Thäters nach Vorschrift der Verfügung vom 14. December 1818 Amtsblatt pr. 1818 Seite 526. eine Prämie von 15 Rthl. gesetzt ist.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die dem Fiscus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugefallene in Langefuhr sub No. 56. des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis-Anlage gelegene Baustelle, auf welcher sich noch die Fundament- und Keller-Mauern des früher dort gestandenen Gebäudes, welches das Recht eines Ausganges nach Neuschottland hat, befinden, soll, da sich in den früher angestandenen Licitations-Termin kein annehmlicher Käufer gefunden, wiederholt an den Meistbietenden überlassen werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt. Der Meistbietende hat bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten, und wird hier zugleich bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 11 Rthl. Preuß. Cour. jährliche Real-Abgaben eingetragen sind, und die weitern Verkaufs-Bedingungen im Licitations-Termine werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen Verkauf mehrerer in verschiedenen Ortschaften des Territorii wegen Rückstände abgepfändeter lebender und todten Inventarienstücke, als: Pferde, Kühe, Wagen, Schlitten rc. ist ein Termin auf

Montag den 2. März c. Vormittags um 10 Uhr

in der Hakenbude zu Gemlitz vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Litt. C. No. I. 8. in Terranova gelegenen zur Johann Großmannschen Liquidationsmasse gehörigen auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks stehet ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Mai 1824, um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs an, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Johann Großmannschen Eheleute und namentlich die etwanigen unbekannten Erben der Martin Mehrmannschen Eheleute wegen der für sie ex Contractu vom 27. April 1793 eingetragenen 150 Rthl. Kaufgelder nebst einem Leibgeding hiedurch aufgefordert, in dem obenerwähnten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, auch die Documente oder sonstige Beweismittel im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird. Elbing, den 1. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann und Anna Maria Stahlenbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. L. II. 9. im Dorfe Grunau gelegene auf 4886 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. April,
den 9. Juni und
den 21. August c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der Eigenthümer des auf der Weide des gemeinen Guts alter Stadt hieselbst im vorigen Jahr zurückgebliebenen Ochsens wird hiedurch ad terminum

den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Franz vorgeladen, um seine Eigenthums-Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben desselben der Zuschlag an den Finder erfolgen wird.

Elbing, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Handlung Gottfried Arendts Wittwe hieselbst Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher Allen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 9. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Schuhmachermeister Daniel Raubuttschen Eheleuten zugehörige auf der grossen Geistlichkeit hieselbst sub No. 361. des Hypothekenbuch' gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 142 Rthl. 29 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 19. März 1824,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. October 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Es soll das dem Eigenthümer Jacob Görz und dessen Ehefrau Maria geb. Rausch zugehörige zu Neuteicherwalde sub No. 2. gelegene und auf 161 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Grundstück bestehend aus einer Kathe und einem Gar-

ten im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen Bietungs-Termin auf

den 30. April a. c.

angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch vorladen, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 22. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

In Convocationssachen der Erben und Gläubiger des allhier verstorbenen Hrn. Professoris Samuel Gottlieb Lange geben Rector und Concilium der Universität hieselbst, nach abgehaltenen Liquidations-Termin, zu Recht den Bescheid:

daß nunmehr purificato praejudicis, alle sich nicht gemeldet habende, mithin latitirende Erben und Gläubiger, mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Verlassenschaft des weil. Hrn. Professoris theologiae **Samuel Gottlieb Lange**, für immer präcludirt und abgewiesen seyn sollen.

V. R. W.

Rostock, den 16. Januar 1824.

Rector und Concilium der Universität hieselbst.

J. W. Krebse, Univers.-Secr.

Daß der Einsaasse **Johann Samuel Frobwerk** aus Katznase und die Jungfer Anna **Regina Wilhelmine Wunderlich** von Altfelde vor ihrer Verheirathung mit einander, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 13. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das hieselbst sub No. 36. belegene auf 125 Rthl. abgeschätzte Pahnkesche Grundstück, wozu ein wüster Bauplatz, ein kleines Wohnhaus, ein Radical-Acker von drittehalb Scheffel Aussaat, das Mitbrau-Recht im Stadtbrauhause gehört, wird wegen nicht erfüllter Bedingungen des Meistgebotts resubhastirt, und ist ein Bietungs-Termin auf

den 7. April c.

hier anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, ihr Meistgebott anzuzeigen. Da dieser Termin peremtorisch ist, so wird dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene auf 2778 Rthl. 26 sgr. 8 pf. taxirte Bauerhof des Jacob Neumann von 4 Hufen 2 Morgen 80 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 26. April,

den 26. Juni und
den 26. August c.
öffentlich licitirt und in dem letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden. Dirschau, den 29. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Da sich in denen zum Verkauf der im Regierungs-Departement Danzig und im Landraths-Kreise Berent gelegenen auf 1641 Rthl. 25 sgr. gewürdigten Wasser-Mahl- und Schneidemühle zu Pakubin kein Kauflustiger eingefunden, so wird auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation ein 4ter Licitations-Termin
auf den 30. März 1824
auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf das Subhastationspatent vom 16. August 1822 eingeladen werden.
Berent, den 12. Februar 1824.

Adl. Patrimonial-Gericht der Alt und Neu Paleßker Güter.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 12ten d. M. Intelligenzblatt No. 13. 14. und 15. werden auch noch diejenigen Grundbesitzer des Bärenwinkels, der Sandgrube und Umgegend von Neugarten, welche passende Locale zu 2 Handwerksstuben für die 1ste Pionnier-Abtheilung zu vermiethen haben, aufgefordert, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden. Danzig, den 23. Februar 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 26. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Den Königsberger Reisekahn „Charlotte" genannt, groß circa 35 Roggenlasten, in dem Zustande wie er gegenwärtig an der Langen Brücke ohnweit dem Brodbänkenthor liegt, frei von allen alten Rechnungen, allwo er von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Donnerstag, den 26. Februar 1824, soll in dem Hause Paradiesgasse sub Servis-No. 870. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, nußbaumene, eichene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Ruhebänke mit Madratzen, Stühle mit Einlegekissen, 1 grosse Senfmühle, eiserne Waagebalken mit Schaalen, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 atlasne Sa-

loppe mit Grauwerk gefüttert und Marder-Besatz, 1 schwarzs taffentne Mantel mit Caninen-Futter und Frangen besetzt, stoffene, taffentne, seidene, mousseline Frauenkleider, Frauenhemden, Servietten, Tischtücher, Bettbezüge, Hauben, seidene und sammtne Hüte, weisse, couleurte und brodirte Tücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und mehreres Hausgeräthe.

Auction zu Praust.

Dienstag, den 9. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Kruge bei Simon Zielke zu Praust, sein sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

12 Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Federvieh, mehrere Arbeitswagen mit Zubehör, Holzschleifen, 2 Pflüge, 1 Landhaken, Eggen mit eisernen Zinken, 1 Häckssellade, Schneidebank, 6 Paar hanfene Siehlen und Halskoppeln, 3 Sattel, eine Holzlade mit Beschlag und Bolzen, 1 Kornharfe, 1 Mangel, Betten, mehreres Haus-, Stall- und Ackergeräthe, eiserne Grapen, Tische, Bänke, vieles hölzernes u. irdenes Milchgeräthe, 2 lederne Eimer und 2 hölzerne Wasser-Eimer mit eisernen Bänden, 2 Handsprützen, 4 Leitern und 2 Feuerhaken und andere nutzbare Sachen mehr.

Verpachtung.

Eine sehr gut eingerichtete Bäckerei, nebst Wohnhaus, Küche, Boden, Stall für Kühe und Schweine und Gemüsegarten ½ Meile von Danzig entfernt, ist sogleich auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Die bei dem Backgeschäfte nöthigen Fuhren übernimmt, wenn es verlangt wird, der Verpächter für einen billigen Preis. Nähere Nachricht Johannisthor No. 1360. zwei Treppen hoch.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein sehr gut gelegenes Nahrungshaus in Neuschottland, der weisse Löwe genannt, mit einer Distillation, Schank und Häkerei, nebst einem grossen Garten und Stall ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere in Danzig unter den Seigen No. 1169.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schönen rothen Kleesaamen das Pfund zu 6 sgr., als auch vorzüglich gute schwarze Saat-Wicke zum Preise von 1 Rthl. 10 sgr. pr. Scheffel erhält man käuflich im Speicher „Vereinigung" der zweite von der grünen Brücke kommend rechter Hand.

Gutes trockenes Rundholz zu 2 Rthl. 4 sgr. und Kernholz à 1 Rthl. 27 sgr. frei bis vor des Käufers Thüre, erhält man an der Thorner so wie auch an der Aschbrücke unter den Speichern auf dem ersten Holzfelde.

Engl. Stiefelwichse die grosse Bouteille à 6 sgr., schönen Reis à 3 sgr. pr Pfd. Limonen, so wie Gewürzwaaren zu billigen Preisen empfiehlt man sich 2ten Damm No. 1287.

Mit klein gemusterten starken Gingham, Satin de Turc, Levantin zu sehr billigen Preisen und ächten Cattun à $5\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ sgr. empfiehlt sich
P. F. Rahn.

Vermiethungen.

Ein grosses sehr angenehm gelegenes Gartenhaus in Hochstrieß mit zwölf zum Theil heitzbaren Zimmern, wo in einem ein Billard befindlich, vielen Kammern und andern Bequemlichkeiten, Stallungen und Mangelhaus, nebst Pferdestall auf 6 Pferde, Einfahrt, Gärtnerwohnung und massivem Sommerhaus, obstreichem Garten mit Spargelbeeten rc. alles in gutem Zustande, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 379.

Das Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht an jedem Mittwoch Nachmittags im Spendhause oder an jedem Tage Vormittags in dem Hause Langenmarkt No. 431.

Schüsseldamm No. 1111. ist eine freundliche Vorstube an einzelne Herren mit auch ohne Mobilien zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1073. ist zu vermiethen: eine schön neu aufgebaute Schmiedeesse für Feuerarbeiter, dabei auch Stuben, Kammer, Küche und Hofraum.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Neugarten No. 509. ist von Ostern ab eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, so wie ein Pferdestall nebst Wagenremise und Futtergelaß sehr billig zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind 2 Zimmer an ruhige einzelne Bewohner billig zu vermiethen.

Das Haus in der Hundegasse No. 251. ist im Ganzen oder theilweise, mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man gerade über in dem Hause No. 328.

In der Goldschmiedegasse No. 1070. sind freundliche Zimmer für Herren vom Militair oder Civilisten zu vermiethen.

Das der St. Johanniskirche zugehörige am Stein unter der Servis-No. 789. belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben nebst Hofplatz soll auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden, und ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 4. März c. Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei unserer Kirche angesetzt, wozu Miethslustige hiemit ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Ein gut gelegenes Wohnhaus und Garten in Ohra ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres 1sten Damm No. 1114.

Vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst sind 2 Stuben nebst Küche und Boden einzeln auch zusammen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen meldet man sich eine Treppe hoch daselbst.

Ein Haus in der Bootsmannsgasse mit mehreren bewohnbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und Boden ist zu vermiethen und gleich oder zur Ausziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956., woselbst auch in der zweiten Etage einige freundliche Zimmer gegen einander und Boden zu vermiethen sind.

Auf dem Hinterfischmarkt No. 1827. ist eine Obergelegenheit 2 Treppen hoch an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Kuh- und Pferdeställe u. am Hause gelegener Wiese, steht zu billigen Bedingungen zu verkaufen u. gleich zu beziehen. Der größte Theil der Kaufgelder bleibt auf dem Grundstück. Die nähern Bedingungen am Buttermarkt No. 433.

Das neu ausgebaute Haus nebst Remise ꝛc. am Buttermarkt No. 434. steht zu annehmbaren Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber am Buttermarkt No. 433.

Niederstadt Schilfgasse No. 361. ist eine bequeme Obergelegenheit mit 2 bis 3 Stuben, eigner Küche, Kammern und einem Stalle auf dem Hofe zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Ein oder zwei angenehme Zimmer, zwei Kammern, eigener Küche und andern Bequemlichkeiten sind zu vermiethen Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Ein Gartenhaus in Langefuhr No. 19. mit 5 decorirten Zimmern, Boden, Küche, Kammern, Keller, Pferdestall auf 6 Pferde, Hühner- und Holzställe, so wie ein grosser Baum- und Gemüsegarten, worin laufend Wasser, Lust- und Gartenhäuser, so wie mehrere zum Vergnügen angenehme Parthien, ist zu vermiethen und jetzt zu beziehen. Das Nähere erfährt man am grünen Thor im Eisenladen des J. J. Haas.

Auch ist daselbst ein Haus, gelegen am Golzengange No. 16., worin 3 freundliche Zimmer, Boden, Küche, Keller und Hofplatz sich befinden, sowohl zum Sommervergnügen als auf ein Jahr zu vermiethen. Das Nähere bei Obenbenannten.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

Die Wohnung Schmiedegasse No. 92. mit 6 heitzbaren Stuben ist zu vermiethen, so wie auch die Wohnung in der Halle No. 2033. mit der Gerechtigkeit zum Lachsforellen- und Krebshandel ist zu verkaufen. Das Nähere Kohlenmarkt im Speicher No. 2038.

Brodbänkengasse No. 694. ist ein vorzüglich guter gewölbter Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 400. ist die Ober-Etage von mehreren Zimmern, eigener Küche, auch Pferdeställe und Wagenremise zu vermiethen.

Eine bequeme Wohnung von drei ausgemalten Zimmern und drei Kammern, nebst kleiner Küche und Bodengelaß ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 339.

Petersiliengasse No. 1494. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Wasser, eigener Küche, Boden und Hofplatz Ostern zu vermiethen. Das Nähere nebenan No. 1495.

In der Schmiedegasse No. 282. ist die Ober-Etage, bestehend in 2 gegen einander liegenden Stuben, eigener Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht auf Langgarten No. 184.

Am Altstädtschen Graben No. 463. ist oben oder unten eine Gelegenheit zu vermiethen, auch wohl beide. Das Nähere daselbst.

Altstädtschen Graben No. 1296. ist eine Stube nebst Küche und Kammer zu vermiethen.

Eine Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Gegenstube, eigener Küche, Boden und Keller ist Johannisgasse No. 1327. zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Nachricht in demselben Hause.

Die vorzüglichen Schüttungen des sehr gut gelegenen „bunten Hund-Speichers" sind auf eine für den darauf Reflektirenden vortheilhafte Art für eine sehr geringe Miethe entweder sogleich oder von ultimo März d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 960. unweit des Thores.

Auf dem ersten Damm sind 2 Stuben an einzelne Personen sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft deshalb No. 1115.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 modern decorirte Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Holz- und Gemüsekeller an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen, erforderlichenfalls auch ein Pferdestall auf 6 Pferde.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern, theils zusammenhängenden theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum Böden, Kammern und Pferde-

stall steht zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Groddeck, Langgasse No. 528.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie, so wie auch einige Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Entbindung.

Die am 21. Februar 1824 Abends um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt ergebenst an.

Joh. Gottfr. Block.

Todesfälle.

Gestern Abend nahm Gott meinen ältesten Sohn, Adolf einen lieben hoffnungsvollen Knaben, zu sich. Er starb am Nervenfieber, zehn Jahr acht Monat alt. Dr. Böckel.

Greifswald, den 15. Februar 1824.

Den heute Abend um 7 Uhr an gänzlicher Entkräftung erfolgten sanften Tod unserer geliebten Freundin, Jungfer Elisabeth Jantzen, in ihrem 75sten Lebensjahre, zeigen ergebenst an. Die hinterbliebenen Verwandten.

Danzig, den 23. Februar 1824.

Dienstgesuche.

Zur Stelle eines Hofmeisters auf einem nahe bei der Stadt gelegenen Gute, wird ein unverheiratheter Mann gesucht, der die nöthige Kenntniß und Uebung in allen gewöhnlichen landwirthschaftlichen Geschäften besitzt und etwas Schirr-Arbeit zu machen versteht Personen, welche Beweise über ihre Tauglichkeit hiezu, so wie über ihre sonstige gute Führung beibringen können, erfahren im Königl. Intelligenz-Comptoir, wo sie sich desfalls zu melden haben, das Nähere.

Ein Diener, der in einem angesehenen Hause hieselbst 9½ Jahr gedient hat, u. mit einem guten Zeugnisse versehen ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Hundegasse No. 266.

Ein Paar kinderlose Eheleute, welche die ländliche Wirthschaft vollkommen verstehen, finden bei guten Zeugnissen eine Aussicht auf ein Unterkommen und können sich deshalb melden Holzmarkt No. 6.

Wenn ein Bursche Lust haben sollte die Handlung zu erlernen, der melde sich Langgasse No. 401.

Ein junges Mädchen von guter Herkunft wünscht als Wirthschafterin in der Stadt oder auch auf dem Lande ein Unterkommen zu erhalten, und würde nicht so viel auf Gehalt als gute Behandlung sehen. Das Nähere in der Ankerschmiedegasse No. 177. bei dem Heringskapitain Hrn. Raabe.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung Willens wäre, das Nadler-Geschäft zu erlernen, der kann in der Jopengasse No. 719. das Nähere erfahren.

Eine Frau wünscht als Haushälterin ein Unterkommen auf dem Lande. Das Nähere zu erfahren auf dem Holzmarkt auf den langen Brettern No. 87.

Kaufgesuch.

Besitzt Jemand Bokks landwirthschaftliche Naturgeschichte in 5 Bänden zum billigen Verkauf, der findet Neugarten No. 526. einen Käufer.

Einladung.

Zu der Sonnabend den 28. Febr. d. J. statt findenden und präcise um 7 Uhr beginnenden musikalischen Abendunterhaltung laden wir die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor hiedurch mit der Bitte ein, gefälligst durch zeitiges Erscheinen jede unangenehme Störung zu vermeiden. Die Comité.

Theater-Anzeige.

Eingetretener Hindernisse wegen wird das zum Donnerstag den 26. Februar angekündigte Benefize des Herrn Wiedemann erst am Sonnabend den 28sten gegeben; es bleibt aber bei den schon früher bekannt gemachten Stücken, als: zum erstenmal, Narrheit und Narredey, Lustspiel in einem Aufzuge von Castelli. Hierauf zum erstenmal, Cleopatra, Königin von Egypten, Tragi-Comödie in 1 Aufzuge von Kotzebue. (Besetzung: Cleopatra, Hr. Wiedemann; Cäsario, Dem. Rietz; Antonius, Mad. Jost; Octavia, Hr. Baudius; Gallus, Dem. Bachmann.) Den Beschluß macht, Das Hausgesinde, komisches Singspiel in 1 Aufzuge von Koller, Musik von Fischer. Adolph Schröder.

Vermischte Anzeigen.

Die Unterzeichneten machen hiemit die Anzeige, daß mit dem Ablaufe des Monats März d. J. eine Anzahl Knaben und Mädchen aus der Anstalt entlassen werden, und fordern diejenigen Hausväter und Hausmütter, welche davon in die Lehre oder den Dienst zu nehmen wünschen, auf, sich in den Nachmittagsstunden eines Mittwochs im Spendhause wegen der Bedingungen mit uns zu besprechen.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Bei meinem Etablissement als Buchbinder beehre ich mich Einem verehrten Publiko in allen möglichen Buchbinder-Arbeiten aufs beste zu empfehlen. Prompte Bedienung und die billigsten Preise sollen stets mein Bestreben seyn.

F. J. Salewski, Korkenmachergasse No. 786.

Meine Ernennung zum Notarius publicus zeige ich hiemit ergebenst an. Martens,
Königl. Justiz-Commissarius.
Danzig, den 20. Februar 1824.

In der Beutlergasse No. 621. werden zu billigen Preisen Tücher gewaschen, auch Frangen an Tücher gemacht und gebrannt.

Ein Orange Damentuch ist gegen ein anderes rothes auf dem letzten Ball in der Ressource Concordia vertauscht, es wird sehr gebeten das Erstere gegen Empfang des Letzteren in der Heil. Geistgasse No. 965. abzuliefern.

Herr Direcktor Schröder wird hiedurch von mehreren Kunstfreunden abermals angelegentlichst ersucht, die Familie Kobler noch — wäre es auch nur in einigen Vorstellungen — auftreten zu lassen, und sich bei Erfüllung dieses Gesuchs von Seiten des Publikums einer thätigen Anerkennung versichert zu halten, um so gewisser, da nach Entfernung dieser Künstler uns wohl schwerlich sobald wieder ein ähnlicher Kunstgenuß werden dürfte.

Schiffer Marcus Schmid, führend das Schiff Maria, wird in den ersten acht Tagen des März-Monats von Lübeck auf hier versegeln. Denen Herren Kaufleuten, die Waaren von Hamburg und Lübeck auf hier zu verschiffen haben, wird diese bekannte und gute Schiffsgelegenheit aufs beste empfohlen, zumal da sie auf prompten Abgang und billige Fracht sichere Rechnung machen können.

Kornbrandwein 4, distillirten $5\frac{1}{4}$, Lampen-Spiritus $8\frac{1}{2}$, Rumm $13\frac{1}{4}$, alles sgr. pr. Stof, Honig $2\frac{1}{2}$, geschälte trockene Aepfel $1\frac{1}{4}$, Birnen und Aepfel gemischt $1\frac{1}{4}$, Kirschen $1\frac{1}{2}$, Isländ. Moos $2\frac{1}{2}$ sgr. pr. Pfund, Hanf-Saat 39 sgr. pr. Scheffl., Holl. Heringe à 1 sgr. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Die üble Nachrede der W. * wird durch folgende Thatsachen widerlegt. Durch den Tanzsaal in Schidlitz gab ich den * Eheleuten so reichliches Brodt, daß sie 700 Gulden auf einen Freiball für Bettler verwenden konnten und später in einem Jahre dreißig tausend Gulden eingenommen haben wollen. Gleich anfangs schenkte ich ihnen von den bedungenen 7000 fl. aus reiner Güte 125 Rthl. Für das Belagerungs-Jahr erließ ich ihnen die Abgabe von 109 Rthl. und setzte solche für die Zukunft auf 12 Rthl. herab. Als sie das Grundstück verkauften schenkte ich ihnen von den mir vertragsmässig zukommenden 180 Rthl. auf ihr Bitten 80 Rthl. und bald darauf gab ich noch 122 Rthl. her, um sie von den Ansprüchen des Ising zu befreien. Jene 7000 fl., waren durch Schenken, Erlassen und Verrechnen bis auf 643 Rthl. geschmolzen; ihre Bitten preßten mir davon noch 243 Rthl. ab und für den Rest verschrieben sie mir eine Leibrente von 64 Rthl. Zum Bau des neuen Gasthauses an der Allee schoß ich ihnen 1400 Rthl. vor. Sie ernährten allda nicht nur ihr Haus von 7 Personen mit Wagen und Pferden, son-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

dern auch die Familien ihres Sohns und Schwiegersohns mit Frauen und Kindern und dennoch erpreßten sie mir durch ihr ewiges Klagen das schriftliche Versprechen, ihnen, wenn sie dieses Capital in einer bestimmten Frist bis auf 400 Rthl. abzahlten, den Rest von 400 Rthl. zu schenken. Allein obgleich ich ihnen durch diesen Vorschuß 1500 Rthl. Retablissementsgelder verschaffte, verwandte die Wittwe dennoch diese ihr aus Königlicher Gnade zur Tilgung der von mir vorgeschossenen Baukosten geschenkten Gelder zu andern Zwecken und sobald sie den Rest derselben empfangen hätte, verlangte sie von mir, daß ich nun auch die Leibrente von 64 Rthl. sollte löschen lassen, und da ich dieses abschlug, verließ sie das durch mehrere Jahre aufgelaufenen Canon und Zinsen hoch verschuldete Grundstück. Ich verliere dadurch eine jährliche Einnahme von 153 Rthl., welches mich veranlaßt mein schönes 2000 Rthl. taxirtes Haus zu Oliva nebst Garten, Kuh- und Pferdestall, unter billigen Modificationen für die Hälfte der Taxe feil zu bieten. Ich bin des Dienstags in Oliva zu sprechen. Secretair Patzer.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde, Langenmarkt No. 425. ist zu haben:

Schwangerschafts-Kalender.

Preis: 5 Silbergroschen.

Kunst-Anzeige.

So eben ist bei dem Unterzeichneten erschienen, und in der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde, Langenmarkt No. 425. zu haben:

H. Clauren's Bildniß.

Nach dem Leben gezeichnet von W. Hensel, gestochen von Fr. Fleischmann.

Klein-Folio. Preis 1 Rthl.

Berlin, im Januar 1824. Heinrich Burchhardt.

Bekanntmachung.

Das den Tagneter Johann Carl Hintz zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 386. und No. 40. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, nebst Hofraum und einem kleinen Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. März 1824

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren

und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufsumme zum gerichtlichen Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 15. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Fleischermeister Peter Lorenz Christian Gerdes und Igfr. Florentina Renata Disend.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Posamentirer Peter Albert Gotzmann und Frau Johanna Barbara verw. Stenzel geb. Specht. Der Arbeitsmann Anton Markowsky und Dorothea Dobrick.

Dominikaner Kirche. Der Musquetier von der Garnison-Compagnie des 4ten Inf. Reg. Johann Zöllner und Jgfr. Anna Catharina Janzen. Der Unteroffizier von der 1sten Eskadron des 1sten Hus Reg. Gotlieb Dege und Jgfr. Dorothea Geisler

St. Catharinen. Der Bürger und Seilermeister Carl August Fletscher und Johanna Louise Schultz. Matthias Kupferschmidt, Musquetier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Igfr. Friederike Wilhelmine Stahl. Der Arbeitsmann Carl Wilhelm Nitsch und Jgfr Constantia Plengikowsky.

St. Brigitta. Der Zeugmachergesell Valentin Lietke, Wittwer, und Igfr. Catharina Galitzki.

St. Trinitatis. Der Unteroffizier 1ster Comp. u. Abtheil.-Schreiber 1ster Pionier-Abtheil. Friedrich Wilhelm Gräbner und Igfr. Helena Erdmuth Constantia Freitag. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Canzler und Anna Maria Sachbeh.

St. Barbara. Der Bürger, Höker und Zimmergesell Joachim Jahn und Frau Florentina Beyer geborne Bremer. Friedrich Jacob Jacobsen und Frau Anna Florentina Dosch geb Dettlof

St. Salvator Der Bürger und Fleischermeister David Jacob Brose und Igfr. Carolina Henriette Rösler.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Wechsel		Geldsorten	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—	§			
— 3 Mon. 210 & 209½ Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	§	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 107 & — Sgr.	§	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 46⅓ Sgr.	§	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45⅔ & 46 Sgr.	§	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ½ pCt. damno.	§	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 1½ pC. Dno.	§			